

Elternrat der Integrierten Gesamtschule Winterhude

Frau Senatorin
Dinges-Dierig
Behörde für Bildung und Sport
Postfach 76 10 48

22060 Hamburg

Hamburg, 11.11.2004

Sehr geehrte Frau Senatorin Dinges-Dierig,

mit großem Entsetzen und Betroffenheit haben wir von der geplanten Schließung der Grundschule Meerweinstraße 26 erfahren. Es trifft auch uns, die Eltern der Gesamtschule Winterhude besonders, da wir mehr als zwei Schulen auf einem Gelände sind.

Seit geraumer Zeit laufen Angebote des Zusammenlernens auf einigen Gebieten (Sport, Technik, Musik, Theater). Auch werden das Mittagessen in der Cafeteria der Gesamtschule und Veranstaltungen wie Lesewettbewerbe gern genutzt. Gerade waren wir im Begriff, diese Angebote weiter auszubauen. Zudem ermöglicht die enge Kooperation ebenfalls einen unproblematischen Übergang auf die weiterführende Schule.

Wir verstehen uns als einen Schulstandort und halten es nicht für möglich, einen Teil dieses Standortes zu amputieren. Im nächsten Jahr feiert dieser Schulstandort sein 75-jähriges Bestehen. Allein auf Grund dieser Tatsache können Sie ersehen, dass diese Schule einer alten und wichtigen Tradition unterliegt. Sie ist ein nicht wegzudenkender, fester Bestandteil dieses besonderen Stadtteils. Er wurde dereinst von Oberbaudirektor Fritz Schuhmacher für Familien mit begrenzten Einkommensverhältnissen konzipiert.

Mit der Schließung der Grundschule würde nicht nur die Struktur eines hervorragend angelegten Stadtteils mit kurzem Schulweg zerstört, sondern es träfe in besonders hohem Maße einkommensschwache Familien und alleinerziehende Menschen.

Die Behördenvertreter und Politiker, die sich für die Schließung der Grundschule Meerweinstraße ausgesprochen haben, können nicht über eine angemessene Ortskenntnis verfügen, sonst wüssten Sie, dass die Jarrestadt von trennenden, verkehrsreichen Hauptstraßen wie der Saarlandstraße und der Barmbeker Straße eingegrenzt ist. Andererseits nähmen sie billigend hin, dass der zukünftige Schulweg der Grundschüler über eine dieser stark befahrenen Straßen führt und ihre Unversehrtheit gefährdet würde.

Die Schließung der Grundschule Meerweinstraße würde unweigerlich dazu führen, dass die Kinder auch in ihrer Freizeit längere Wege auf sich nehmen müssten, da viele Spielfreundschaften unter Klassenkolleginnen geschlossen werden. Das Konzept der Jarrestadt ist ein Konzept der kurzen überschaubaren Wege, hier ist es nicht nötig Verabredungen telefonisch zu treffen, hier wohnt die Freundin gleich in der Nachbarschaft.

Die Jarrestadt ist ein gewachsener Stadtteil mit einer funktionierenden Infrastruktur. Im Stadtteil befinden sich die Epiphanienkirche, der Sportverein VFL 93, kleine und große Läden, Ärzte und Apotheken, Kindergärten, Jugendeinrichtungen **und eine Schule**. Diese gesunde Stadtteilstruktur muss unbedingt erhalten bleiben. Eine Schließung der Grundschule würde diese unwiederbringlich zerstören.

Wir fordern Sie, Frau Senatorin Dinges-Dierig auf, von der Schließung der Grundschule Meerweinstraße abzusehen. Vielmehr sollten Sie es zu Ihrer Sache machen, diesen Schulstandort zu sichern und somit für einen sozialen Frieden in diesem Stadtteil zu sorgen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Elternrat der Gesamtschule Winterhude